



Europa Partei der Schweiz (EPS) fordert eine Europäische Europapolitik

Mit dem Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA gehört die Mär von der „transatlantischen Partnerschaft“ endgültig der Vergangenheit an. Mit Entrüstung und Befremden erkennt die europäische Öffentlichkeit hinter der amerikanischen Maske der Terrorbekämpfung den Versuch, hegemoniale Ansprüche in Politik und Wirtschaft zu verwirklichen. Es ist schon ein starkes Stück, am Morgen mit der Bibel in der Hand zu beten und am Nachmittag aus politisch-wirtschaftlichen, strategischen Überlegungen einen Angriffskrieg auszulösen, die UNO auszuhebeln und das internationale Völkerrecht und die Menschenrechte mit Füßen zu treten. Mit Dummheit und Arroganz verkauft sich auch ein Lügengewebe in den USA mit Erfolg.

Es geht heute nicht darum, in Europa einen Strich unter die jüngste Vergangenheit zu ziehen und „auf die Bush Administration“ zuzugehen. Von humanitären Aktionen abgesehen, können wir die Beseitigung der Schäden amerikanischer Politik ruhig den Amerikanern überlassen. Europa muss sich selber sein, seine Identität entwickeln und auch bereit sein, die nötigen Opfer für eine verantwortungsvolle Haltung zu erbringen. Ethik, Unternehmungskultur, Völkerrecht und Menschenrechte sowie die Achtung anderer Kulturen haben die Leitplanken europäischer Politik zu sein.

Vor diesem Hintergrund fordert die Europa Partei der Schweiz (EPS) eine Europäische Europapolitik. In der Schweiz sollte die Erkenntnis wachsen, dass die Aare und damit auch die Limmat in den Rhein und nicht in den Hudson fließen.



Ich bin an der EPS interessiert. Bitte senden Sie mir Unterlagen.

Name..... Vorname.....
Adresse..... PLZ / Ort.....
Tel. Privat..... Tel. Geschäft.....
Datum..... Unterschrift.....

Bitte einsenden an: Europa Partei der Schweiz (EPS), Postfach, 8600 Dübendorf